



Zusammenfassung Deep-Dive-Session 01 des BLW und Pro Natura «Von der Agrarpolitik zu einer kohärenten Politik des Ernährungssystems»

Ausgehend vom Bericht des Bundesrates "Zukünftige Ausrichtung der Agrarpolitik" und dem Eröffnungsreferat von Christian Hofer am Naturkongress wurde in der Deep-Dive-Session gemeinsam erörtert, wie der Übergang von der heutigen Agrarpolitik zu einer kohärenten Politik des Ernährungssystems gestaltet werden kann. Simon Lanz, Leiter des Fachbereichs Agrarpolitik und Strategieentwicklung beim BLW, stellte zehn Thesen auf, wie dieser Übergang erreicht werden könnte. Marcel Liner, Verantwortlicher für die Agrarpolitik bei Pro Natura, reagierte auf diese Thesen. Anschliessend konnten die Teilnehmenden bei einer Mentimeter-Umfrage auf einer Skala abstimmen, wie sehr ihnen die vorgestellten Thesen und die Reaktion darauf zusagen.

Nach der Vorstellung der zehn Thesen wurde in einer weiteren Umfrage die drei wichtigsten Thesen für eine kohärente Politik des Ernährungssystems ermittelt. Die wichtigsten Thesen für die Teilnehmenden waren die pflanzliche Ernährung ausbauen, Landwirtinnen und Landwirte zu mehr Selbstverantwortung befähigen und die Agrarpolitik weiterentwickeln. Diese Thesen wurden in einer Plenumsdiskussion vertieft. An der Diskussion nahmen unter anderem Betriebsleitende sowie Agierende aus dem Gesundheitsbereich, der landwirtschaftlichen Bildung und Beratung sowie Umweltverbänden teil. In den Diskussionen wurde insbesondere der Hebel der Ausbildung diskutiert. Landwirtinnen und Landwirte lernen heute oft noch nicht genügend über das Thema Biodiversität und die funktionalen Beziehungen, die sich daraus ergeben. Die Konzepte für eine biodiversitätsfreundliche Bewirtschaftung sollten daher bereits in der beruflichen Erstausbildung breiter behandelt werden.

Weiter berichteten Landwirtinnen und Landwirte über ihre Erfahrungen mit verschiedenen Nachhaltigkeitsmonitoringinstrumenten (RISE, SMART, retour-aux-sources), die sie bereits auf ihrem Betrieb angewendet haben. Dabei wurde auch die zeitliche Belastung angesprochen, die eine Herausforderung darstellt, um Neues in einen Betrieb zu integrieren. Auch wenn das Interesse besteht, gestaltet es sich oft schwierig, neben dem beruflichen Alltag Zeit zu finden, um sich mit neuen Themen tiefer zu beschäftigen.

Durch die Mentimeterabstimmung kristallisierten sich unterschiedliche Schwerpunkte zur Weiterentwicklung unseres Ernährungssystems heraus. In Bezug auf die vorgestellten Thesen unterstützten die Workshop-Teilnehmenden manchmal die von Pro Natura und manchmal die vom BLW vorgestellten Ausführungen stärker. Den Konsens zu finden stellt eine Herausforderung dar. Da es um das gesamte Ernährungssystem geht, sind viele verschiedene Interessengruppen in den Prozess involviert. Von allen getragene Lösungen zu finden, gestaltet sich schwierig und braucht gegenseitiges Verständnis und viel Dialog.



Schweizer Forum für nachhaltige Entwicklung
Le forum suisse du développement durable
Forum svizzero per lo sviluppo durevole

Der Workshop hat den Dialog gefördert über den Zusammenhang zwischen nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsum mit Blick auf das Ernährungssystem. Durch das abwechselnde Vorstellen der Thesen von BLW und Pro Natura und anschliessender Abstimmung, war der Workshop lebhaft und abwechslungsreich. Im Anschluss entstand eine bereichernde Diskussion unter den Teilnehmenden und ihre Ansichten über die Entwicklung des Ernährungssystems in der Schweiz.